

## LESERBRIEFE

### SCHÜLERHAUS DREISAMTAL

#### **Zwangsmitglieder**

**Der Verein Schülerhaus Dreisamtal stellte kürzlich ihr Projekt in einer Pressekonferenz vor. Dazu äußern Eltern ihre kritische Meinung (BZ vom Samstag, 11. Februar).**

Am Freitag, 10. Februar, gab es ab 10 Uhr „unterrichtsfrei“, damit alle Schüler im weißen T-Shirt und mit im Unterricht fabrizierten Plakaten (nur welche, die dafür sind) eindrucksvoll vor der geladenen Presse für das Schülerhaus demonstrieren sollten. Der Verein Schülerhaus e.V. wirbt für sich als eine gemeinnützige, private Initiative. Gut; doch wie ist dann damit eine derartige „Pflichtveranstaltung“ zu vereinbaren? Fehlt nur noch das Fähnchen, das die Schüler alle schwingen sollen und vielleicht eine rhythmisch geklatschte Parole, wie zum Beispiel: „Du bist das Schülerhaus!“ (Dööfer geht nicht!)?

Wie vereinbart sich damit der massive Druck auf die Klassensprecher der Realschule, die „freiwillige“ Zwangsmitglieder im Verein werden „dürften“? Als Vorbildfunktion! Wie versteht sich dann die moralische Klassenschele weil kein Schüler der gymnasialen Mittelstufe sich freiwillig beim Schülerhaus-Hock engagierte? Was bedeutet es dann, wenn von 1300 Schülern und deren Eltern knappe 100 Teilnehmer (Zahl aus der BZ) am Schülerhaus-Workshop am 21. Januar 2006 teilgenommen haben? Offensichtlich scheint die Freiwilligkeit gering zu sein. Die Bereitschaft Mitglied im Verein Schülerhaus e.V. zu werden, scheint auch nicht immer auf freiwilligen Zuspruch zu stoßen.

Um diese freiwillige Mangelware auszugleichen ist es für mich völlig inakzeptabel derart den Gruppendruck hochzuführen und zusätzlich für einen undifferenzierten Showdown, die in anderen Fällen unentbehrlichen Unterrichtsstunden zu opfern. Wo ist die Alternative für die Schüler, die sich an dem Showdown nicht beteiligen wollen?

Ich wäre mich, dass unsere Kinder, geködert mit Unterrichtsfrei und dem inzwischen immer stärker amtlich legitimierten Gruppenzwang ausgesetzt, für eine Privatinitiative instrumentalisiert werden.

Erstaunlich! Eine Teilnahme an der Schülerdemo gegen den Irak-Krieg wurde zum Schutz der Schüler vor Instrumentalisierung während der Unterrichtszeit untersagt!

**B. Schneider, Kirchzarten**

#### **Keine Geschlossenheit**

Die breite Zustimmung, wie sie derzeit vom Verein Schülerhaus Dreisamtal signalisiert wird, ist in der Realität so nicht gegeben. Es gibt im Gegenteil in der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft eine nicht unerhebliche Zurückhaltung bezüglich der inhaltlichen Umsetzung des Projektes als auch bezüglich der Realisierung der Durch- und Fortführbarkeit. Da sich bisherige außerschulische Veranstaltungen als Teilnehmerflop erwiesen haben (so nahmen zum Beispiel an einem Workshoptag, der an einem Samstag durchgeführt wurde, von 1300 Schülern nur 60!! teil) ist der Verein nun dazu übergegangen, derartige Veranstaltungen in die Unterrichtszeit zu verlegen. Dadurch wird der Öffentlichkeit eine nicht vorhandene Geschlossenheit vorgegaukelt. Außerdem fielen der Pressekonferenz mehrere Unterrichtsstunden zum Opfer.

**Matthias Gabelmann, Maxi Glaser,  
Kirchzarten**